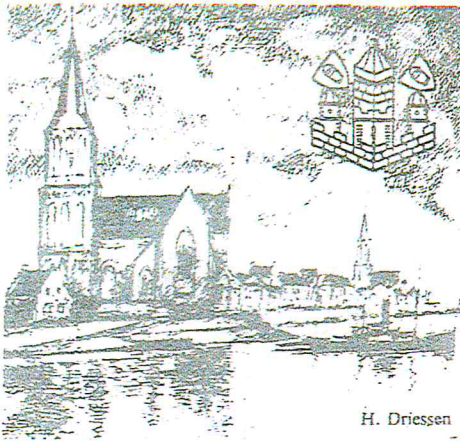




Eingabe- und Abgabe- und den Rat
 Nr. 6 / 20.11
 Eingang am:
 zur Kenntnis an:
 I
 II
 FB (o. a.)
 Vorlage zur Sitzung Vw-
 Vorstand am:
 Anlage (n):

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

Eing. 22. März 2011

Bgm.

Dez.

FB:

Anl.:

PWZ

12

HEIN DRIESSEN

BILDENDER KÜNSTLER (BBK)

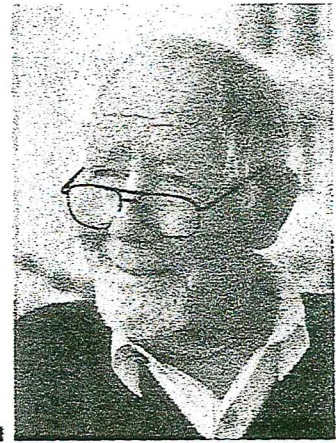
EMMERICH 22.3.2011

An den Rat der Stadt
Emmerich / Kulturausschuss

Sehr geehrte Damen und
Herrn!

Nochmal möchte ich
mich hiermit für die
Künstlerische Gestaltung
des Rhein-Parks be-
wundern! (Kunst im
Öffentlichen Raum)

Mit freundlichen
Grüßen



Hein Driessen

wurde 1932 in Emmerich geboren, studierte an der Hochschule für bildende Kunst in Essen (Folkwang) und an der Werkkunstschule Düsseldorf. Seine handwerkliche und künstlerische Ausbildung wurde durch Lehrer wie Bernd Terhorst und Karl Scherer, die Professoren Urbach und Schardt vervollkommenet.

Erste Studienreisen führten den Künstler nach Paris und Le Havre, weitere auf die Insel Athos, nach Cuba und Venedig. Im Jahr 1995 inspirierte ihn ein dreiwöchiger Studienaufenthalt auf dem Segelschulschiff Gorch Fock zu zahlreichen Arbeiten. Zwischen Sevilla und Malta entstanden Fotografien, Zeichnungen, Aquarelle und Ölgemälde von Besatzung, Schiff und Landschaft.

Bereits im Alter von 23 Jahren wurde Hein Driessen mit dem Bundespreis der Werkschulen Deutschlands ausgezeichnet. 1972 gestaltete und organisierte er das Weltjugendlager bei den Olympischen Spielen in München mit. Es folgten Preise und Ehrungen, unter anderem der Preis der Stadt Santanyi (Mallorca) 1980, 1981 und 1985. Hein Driessen ist Träger des Ordens für die Verdienste um Brauchtum und Mundart am Niederrhein 1998. In zahlreichen Fernsehsendungen von RTL, ZDF, ARD und WDR erschienen Dokumentationen über ihn.

Anlässlich der 750 Jahr Feier der Stadt Emmerich entwarf Hein Driessen die Stadtfahne für den Festumzug und die Bürgermeisterkette. Nach seinem Entwurf wurde das Symbol des Stadtwappens zum „Größten Eimer der Welt“ – und als Wahrzeichen der Stadt am Eingang des Zollhafens platziert. 1999 entwarf und gestaltete er den „Niederrheinischen Malergarten“ für die Landesgartenschau in Oberhausen.

Die Vielseitigkeit Hein Driessens zeigt sich auch in der Kunst am Bau: Im Rahmen vieler öffentlicher und privater Aufträge entstanden Keramiken für die Kirche in Krefeld-Traar, das Altenheim in Rees, die Stadtparkasse Emmerich-Rees, Mosaiken in Xanten, Wesel und Emmerich, sowie etliche Plastiken unter anderem in Wesel, Emmerich, Meerhoog und Neuss; nicht zu vergessen die Gestaltung eines Kindergartens in Cala Santanyi.

Seit kurzem sind die Werke Hein Driessens unter www.hein-driessen.de auch im Internet zu bestaunen. Seine Kunstgalerie befindet sich mitsamt Atelier auf der Rheinpromenade 19-21 (in 46446 Emmerich am Rhein). Auch die in diesem Heft abgebildeten Grafiken können dort käuflich erworben werden.